

Black Wings

sasu+naru

Von Nezumi_kun

Kapitel 3: Es tut mir Leid!!!

Kapitel 3: Es tut mir Leid!!!

Mit diesen Worten hatte ich nicht gerechnet, wie denn auch?

So was hatte ich auch nie gehört.

Und im Innersten tat es mir weh, dass er es sagte und meinte, dass ich verschwinden sollte.

Ich starrte ihn an, konnte keine klaren Gedanken mehr fassen und dann ging er ohne ein Wort.

Ich stand einfach nur da, bis die Tür aufging und die Lehrerin mich anschaute: „Wo ist Sasuke?“

„Gegangen!“, so sagte ich kurz und knapp, dabei versuchte ich krampfhaft meine Gefühle zu unterdrücken, doch ich schaffte es nicht.

Deshalb rannte ich ohne ein Wort und ohne das die Lehrerin mich hätte aufhalten können, mit Tränen im Gesicht los.

Ich höre immer noch seine verletzenden Worte in meinem Ohr: „Du bist ein Monster!“

Es tat weh und tief im Inneren überlegte ich, ob er nicht vielleicht Recht hatte?

Ob ich nicht doch ein Monster war?

Nein das konnte doch nicht sein?

Monster sahen doch groß und hässlich aus?

Und ich war klein und auch irgendwie hässlich, also bin ich ein halbes Monster?

Gab es denn so was?

War ich wirklich ein halbes Monster?

Mit diesen Gedanken rannte ich nach Hause, nicht das im Himmel sondern mein kleine Wohnung die ich hier auf Erden hatte.

In diese ging ich und gleich darauf ging ich sofort in mein Bett, überlegte, was ich falsch gemacht hatte?

Wieso alles so kam wie es kam?

Wieso er mich so hasste, obwohl ich ihn liebte.

Oder wieso er mich als Monster bezeichnete?

War ich denn so schlimm?

Ja das musste es sein, ich war schlimm, denn ich hatte als einziger Engel schwarze Flügel und hatte die Regeln im Himmelreich missachtet also musste ich doch ein Monster sein?

Doch wieso viel mir das erst jetzt auf, nur weil er es gesagt hatte?
War ich denn so verliebt in ihn?
Und woher konnte ich wissen, dass ich verliebt in ihn bin?
Vielleicht bildete ich mir das Herzklopfen und das Kribbeln auf der Haut wenn ich ihn sah nur ein?
Doch warum ging er mir dann seit hundert Jahren nicht mehr aus dem Kopf?
Es konnte doch nur so sein, dass ich ihn liebe, das hatte mir schließlich Gaara früher erklärt das ich verliebt in ihn bin.
Deshalb hüpfte mein Herz so wenn ich ihn sah.
Deshalb fühlte ich mich immer so wohl bei ihm.
Wie konnte man das abstellen?
Gab es dafür einen Ausschaltknopf?
Wenn ja, wo war dieser?
Es war schrecklich, dies nicht zu wissen.
Und so weinte ich still in mein Kissen hinein, was ich krampfhaft fest hielt.
Ich wollte nie mehr wieder aufstehen, wollte einfach meiner Trauer freien Lauf lassen, doch dazu kam ich nicht denn am nächsten Tag passierte was ungewöhnliches, mein Magen fing an Geräusche zu machen.
Von Moment an, wusste ich nicht was das zu bedeuten hatte, so was hatte dieser zuvor noch nie gemacht.
Doch er knurrte, tat förmlich mir weh.
Was war das nur?
Dann nach einiger Zeit fiel mir auf, was Gaara getan hatte.
Er hatte meine Engelskraft geraubt, das hieße dass ich jetzt alles wie ein Mensch machen musste.
Aber was tun Menschen?
Sie reden, sie weinen, mir viel absolut nicht auf wieso, nur mein Magen knurrte.
Was taten Menschen, was Engel nicht taten?
Fröhlich sein?
Nein das war es nicht!
Vielleicht rennen?
Aber mit diesen Schmerzen konnte ich unmöglich rennen.
Also was war es dann?
Menschen schlafen?
Doch geschlafen hatte ich in der letzten Zeit genug.
Ich überlegte dann so hin und her und dann fiel es mir auf einmal auf. Menschen aßen, Engel aßen nichts.
Also musste ich mir was zu essen besorgen, doch wo?
Und wie aß man?
Ich hatte noch nie ihn meinen Leben etwas gegessen.
So überlegte ich wo und wie ich essen sollte, ich fand eine Möglichkeit.
Deshalb stand ich mit meinen schmerzenden Magen auf und ging aus dem Haus.
Menschen besorgten sich draußen ihre Nahrung, so ging ich raus.
Schaute mich um?
Doch da war nichts, man als Mensch hatte man es nicht leicht!
Besonders dann, wenn man Liebeskummer hatte.
So beschloss ich zur Stadt zu gehen, vielleicht würde ich da was Essbares finden.
Und tatsächlich ich fand was, es roch unbeschreiblich gut, sie nannten es Ramen.
Es schmeckte einfach himmlisch.

Ich bestellte mir immer und immer mehr.

Nach 10 Portionen war ich dann satt.

Als ich aufstehen wollte kam der Kellner und fragte: „Und die Rechnung?“

Meine Antwort darauf war: „Was ist denn eine Rechnung?“

Der Kellner wurde dadurch irgendwie wütend sagte zu mir, dass ich bezahlen sollte.

Natürlich kannte ich das Wort bezahlen auch nicht, deshalb schaute ich diesen verwirrt an.

Dieser wurde natürlich immer wütender, in diesen Augenblick dachte ich, dass er nun mich irgendwie bestrafte oder sonst was mit mir machte.

Aber plötzlich kam Rettung, ein Mann mit langer Narbe ihm Gesicht tauchte auf, er gab dem das Geld und lächelte mich an.

Wer war dieser Mann?

Ist er ein Freund oder ein Feind?

„Bist wohl ein Ausländer?“,

so fragte er mich.

Ausländer war das was Gutes oder was Schlechtes?

„Sie verstehen mich wohl nicht?“

Ich nickte vorsichtshalber mal, denn ich verstand ja wirklich nichts.

„Hei aber du kannst meine Sprache?“

„Ja“

„Na toll...“

„Was na toll?“

„Ich bin dein Lehrer!“

„Wie Lehrer?“

„Der Lehrer zu deiner Engel Ausbildung!“

„WAS?“

„Schau mich nicht so entsetzt an so was tut ein Engel nicht.“

Das kann doch nicht war sein, das hatte Gaara mir verschwiegen, dass ich neu ausgebildet werde.

„Ich will Lizenz sehen!“

so sagte ich schnell, so damit ich sicher war das es kein Betrüger war.

Dann als er mir seine Lizenz gab meinte er noch: „Mein Name ist Iruka!“

Oh man konnte der Tag denn noch schlimmer werden? Erst sagt Sasuke, dass ich ein Monster bin und jetzt bekomme ich noch einen Lehrer. Die Welt war echt ungerecht zu mir!

„Also wir werden uns ab heute immer hier treffen!“

Man, musste der mir auch noch was vorschreiben.

„Klar...“

Dann meinte er noch, dass wir uns immer wenn die Sonne südlich stand treffen würden.

Das heute noch keine Übungsstunde war.

Also konnte ich getrost gehen, natürlich musste ich zu Sasukes Wohnung gehen.

Ich klopfte an und fragte ganz vorsichtig: „Sasuke bist du da?“

Natürlich antwortete er mir nicht, warum auch?

In seinen Augen war ich ein Monster.

Trotzdem gab ich nicht auf, versuchte das Missverständnis zu lösen.

Klopfte immer wieder an seine Tür: „Sasuke?“

Irgendwann hörte ich eine mürrische Stimme: „Bin nicht da!“

Nun wusste ich das er da war: „Sasuke komm, mach die Tür auf!“

„Nein, geh weg!“

Er war wie immer stur aber das war er ja auch schon früher gewesen.

„Komm bitte ich kann dir das erklären!“

„Geh weg!“

Nein das konnte ich nicht, ich wollte es ihm wenigstens erklären

„Nein ich bleibe solange bis du mir zuhörst!“

Dann kam lange Zeit keine Antwort und ich?

Ich blieb an seiner Tür und wartete bis er diese aufmachte.

Ich weiß nicht wann er das tat, doch jedenfalls tat er es und schaute mich genervt an:

„Was willst du hier? Stellst du mir nach?“

„Was ist ‚dir nachstellen‘?“

so fragte ich verlegen und er griff sich an den Kopf und meinte: „Was willst du mir erklären?“

„Alles, was du wissen willst!“

„Wenn du ein Engel bist, wieso hast du dann schwarze Flügel?“

Ich seufzte, die Antwort darauf konnte ich ihm eigentlich nicht geben.

Deshalb sagte ich ausweichend „Ich hab was verbotenes getan!“

„Und was?“

Genau diese Frage wollte ich nicht beantworten, denn wenn ich ihm gesagt hätte, dass es was mit ihm zu tun hätte, wäre er ganz sicher ausgerastet, deshalb sagte ich:

„Ich hab mich in jemanden verliebt gehabt!“

aber in wen würde ich ihm ganz sicher nicht sagen.

„Und deshalb sind sie schwarz?“

„Ja“

„Wieso war der andere Engel da?“

„Weil er mir meine Engelskräfte nehmen musste!“

„Ah...“,

als er dies sagte, wollte er gerade wieder reingehen: „Bist du immer noch sauer auf mich?“

Ohne mir zu antworten machte er die Türe zu.

Ich stand mit weinerlichen Augen da.

Dann holte ich Luft und klopfte wie wild an seiner Tür: „Sasuke es tut mir Leid!!!“

Dies sagte ich 10-mal, danach sackte ich zu Boden.

Mein Herz tat weh, und eigentlich müsste ich jetzt zu meinen Lehrer gehen, da die Sonne so steht wie er meinte, doch ich blieb vor Sasukes Tür und weinte.

Murmelte immer wieder vor mich hin: „Verzeih mir!“

Wusste selbst nicht wieso ich dies ständig tat und warum ich immer wieder um Verzeihung bat.

Wieso entschuldigte ich mich eigentlich?

Weil ich ein Engel war, noch dazu ein ziemlich schlechter?

Ich wusste es nicht, musste es dennoch immer und immer wieder sagen, bis ich vor der Tür sitzend einschlief.

Merkte im Schlaf, dass die Tür aufging und irgendjemand sagte: „Man was für ein Sturschädel!“

Und dann wachte ich in einen weichen Bett auf, schaute mich verschlafen um, wusste vom Moment her nicht, wo ich war.

„Na endlich wach?“,

hörte ich als ich alles gemustert hatte.

Ich war wie erstarrt als ich die Stimme hörte, denn es war Sasuke: „Hast du deine Meinung geändert?“

Sasuke antwortete nicht, er ging einfach auf mich zu.

Ich wusste nicht was los war denn irgendwie war das komisch, so als ob ich träumen würde.

Doch es war kein Traum denn Sasuke schaute mich ernst an und meinte: „Du willst wissen, wieso ich dich hineingetragen habe?“

Ich nickte, wollte es um hundert Prozent wissen.

„Weil du nervst!“

„Wie meinst du das?“

„Du tauchst einfach auf. Nicht nur hier, selbst in meinen Träumen verfolgst du mich....“

„Wie meinst du das?“

„Tu doch nicht so unschuldig!!“

„Was meinst du damit?“

Also ein großes Dank an meine Kommi Schreiber.

Ihr habt mir wirklich sehr geholfen danke!

Und nun zum vierten Kapitel es ist nicht ganz so geworden wie ich es wollte.

Tut mir auch Leid das es so kurz geworden ist, also bis dann ich hoffe wir sehen uns ihm Kapi 5 wieder/